

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 303 (2024)

Artikel: Nie aufgeben : Singen ist pure Lebensfreude
Autor: Hutter, Claudia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1053513>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nie aufgeben – Singen ist pure Lebensfreude

CLAUDIA HUTTER TEXT // CARMEN WUEEST BILDER

Lebenswege verlaufen selten geradlinig. Auch dann nicht, wenn Frau zur Bäuerin wird. Sissi Riegg (52), Jodlerin und Chorleiterin, hat sich längst ihren festen Platz in der Jodelszene erarbeitet. Den Platz im Leben an der Seite von Bauer Jac Mösli (58) fand sie erst über Umwege.

Das 200-jährige Bauernhaus auf der Rüti in Bühler, das Sissi Riegg zusammen mit Jac Mösli bewohnt, wirkt wie eine versteckte Perle. Ein kurzes, steiles

Stück abseits der Trogenerstrasse und man befindet sich in einer andern Welt. Auf den ersten Blick eine heile Welt, doch hier wird «gwärchet» und das von frühmorgens bis abends. Das Paar bewirtschaftet einen Hof mit 21 Hektaren Land, setzt auf Kälbermast und hält Schweine, Schafe und Ziegen.

Seit 2015 ein Paar

Beide haben einen vollen Arbeitstag, so die Neo-Bäuerin im Gespräch am grossen Holztisch

im offenen Wohnzimmer mit Blick in die moderne Küche. Es ist Oktober, die Nebelschwaden drückt's am Nachmittag die Hügel hoch, der Wind pustet sie gleich wieder weg, bis sie erneut als Dunst über die Rüti kriechen und gegen Westen ein mildes Licht malen. Draussen im Laufstall drängen die Kälber ihre Rücken aneinander. Ihr Leben ist kurz, doch so schön wie möglich. Seit Sissi im Haus lebt, verwendet Bauer Jac Mösli noch mehr Komplementärmedizin für seine Tiere als zuvor. Seine



Sissi Riegg und Jac Mösli vor ihrem Bauernhaus in Bühler.

Vierbeiner sprechen gut auf Homöopathie und Kräuter an. Jac Mösli und Sissi Riegg sind erst seit 2015 ein Paar, kennen sich aber schon viel länger.

Vergangenes, das lebt

Die Mutter einer erwachsenen Tochter und eines erwachsenen Sohnes, ist Gründerin des Kinderjodelchörlis Rheintal, das sie 2010 ins Leben gerufen hat. Zwei Jahre später erlebte sie einen einschneidenden Schicksalsschlag, als ihr Mann und Vater der beiden Kinder, unerwartet verstarb. «Es kam wie aus heiterem Himmel», resümiert sie. Sie hatte sich während Jahren als Spielgruppengründerin und -leiterin sowie als Vermittlerin von Familienpraktikanten im Rheintal engagiert. Nicht selten sassen damals zehn Kinder an ihrem Esstisch im Haus in Montlingen, darunter ihre zwei Teenager. Die andern waren Pflege- oder Tageskinder. «Ich mag es, wenn es lebt am Tisch. So erfahre ich viel von der Welt jener, die Gast sind bei mir», führt sie aus. Nähe und Innigkeit sind ihr wichtig, Menschen den Raum geben, den sie benötigen, ebenso. Auch heute sitzen meist mehrere Hungrige an ihrem Tisch, darunter Verwandte, die auf dem Hof mithelfen, Freunde und immer wieder Kinder, die Ferien auf dem Bauernhof machen. Wer den Blick im heimeligen, modernen Wohnzimmer schweifen lässt, stellt schnell fest: Sissi Riegg hat eine gestaltende, kreative Ader.



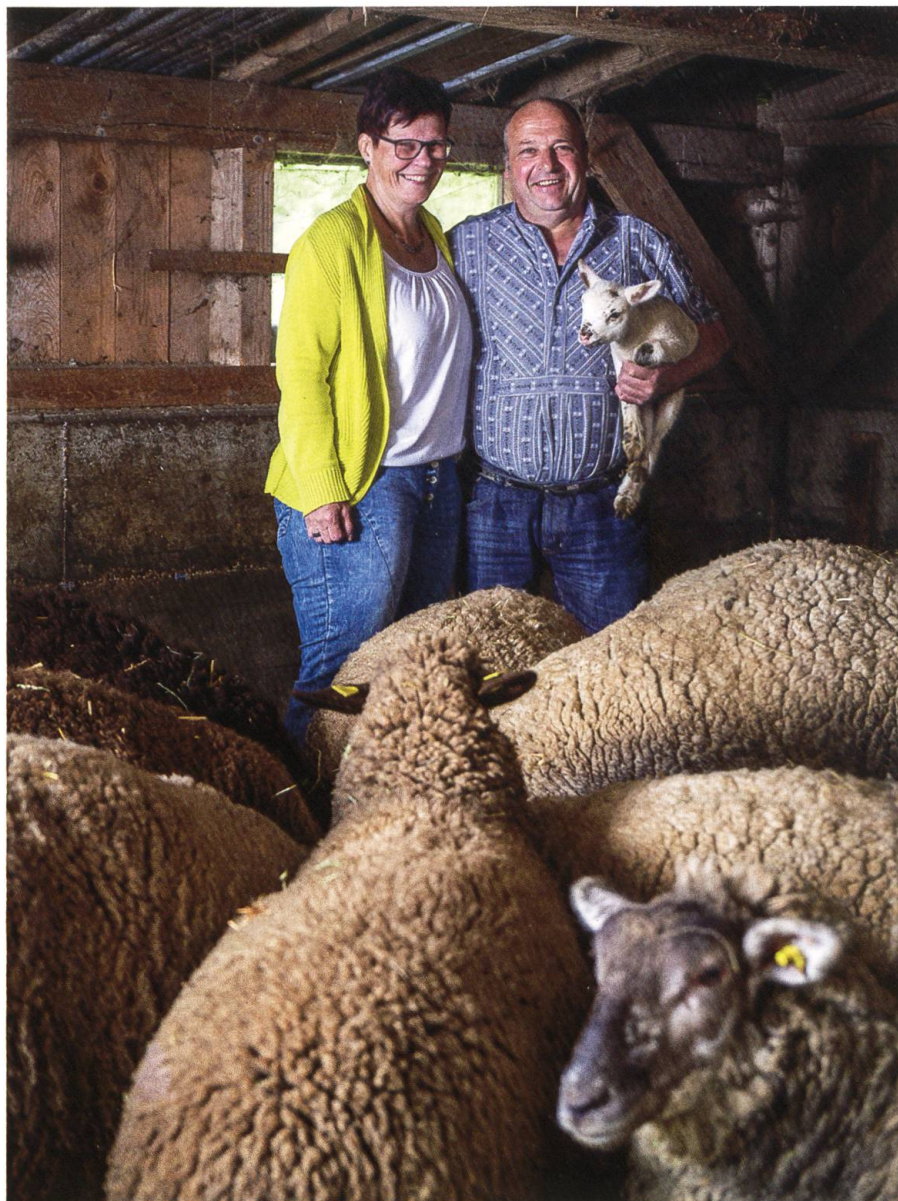
Im Innenbereich lebt Sissi Riegg ihre kreative Ader aus.

Alles scheint mit Liebe und Sorgfalt durchdacht. Altes wird restauriert, Ausgedientes umfunktioniert. Ein wertschätzender Umgang mit Materialien – das liegt ganz im Sinne von Jac Mösli. Im Haupterwerb ist der Bühler Bauer, im Nebenerwerb selbständiger Zimmermann.

Seelenverwandter an der Seite

«Man darf nie aufgeben. Einfach nie. Egal, wie schwer es kommt», sagt die Bühlerin rückblickend. Die Chorgründerin, selbst mehrfach durch Krankheit hart geprüft, setzte nach dem Tod ihres Mannes voll auf den erlernten Beruf als Kauffrau und führte während mehrerer Jahre die Administration im «Wyden» in Balgach, das zum Verein Rhyboot gehört. Dieser bietet im Rheintal Menschen mit besonderen Bedürfnissen Raum zum Leben und Arbeiten. «Ich habe mit Be-

ruf, Familie und Chorleitungen mindestens 120 Prozent gegeben damals», sagt sie. Die entscheidende Hilfe erhielt sie in der schwersten Zeit ihres Lebens von einer Trauerbegleiterin, ihrer Familie und von Freunden. «Die Gespräche taten mir gut. Ich fühlte mich gehalten.» Nun ist sie dankbar, dass diese herausfordernde Zeit hinter ihr liegt. Trotz ihrer diversen musikalischen Engagements arbeitet sie nach wie vor zwei Tage pro Woche als Sachbearbeiterin für ein Unternehmen im Rheintal. Das Homeoffice erleichtert ihr das Orchestrieren der Aufgaben. Lebenspartner Jac sei ihr grösster Fan bei Auftritten, wenn sie dirigiere oder selbst singe, freut sie sich. Er schätzt es, dass seine Partnerin Volkstümliches und Traditionelles lebt und weitergibt. Im Dachstock hat er beim Umbau des alten Appenzellerhauses ein Musikzimmer einge-



Sissi Riegg und Jac Mösli kümmern sich mit viel Herzblut um ihre Tiere.

richtet. «Wir sind Seelenverwandte», fasst es die Jodlerin und Bäuerin zusammen.

Jodeln zum Beruf gemacht

Als Sissi Riegg mit grosser Begeisterung das Kinderjodelchörli Rheintal gründete, war das Echo überwältigend. Es war, als hätten viele Familien schon lange auf

dieses Angebot gewartet. Jede Woche proben am Dienstagabend rund vierzig Kinder im Alter von vier bis achtzehn Jahren in Räumlichkeiten der Josef Hasler Maschinenbau AG in Hinterforst. Dort haben sie seit der Coronazeit alle genug Platz und stören niemanden. Verstärkt wird der Kinderchor bei Auftritten durch einige geübte erwach-

sene Jodlerinnen. Des Weiteren leitet die Bühlerin den Frauenjodelchor Rhychörli Buchs und das Büürinnechörli Hub-Hard. Seit 2020 steht sie als Dirigentin auch einer gemischten Sängerguppe im Appenzellerland vor – dem Chlustobel-Chor Brülisau-Weissbad. Sissi Riegg entstammt einer gesangsfreudigen Familie mit neun Kindern. Obwohl in Appenzell geboren und später in St. Gallen aufgewachsen – das Jodeln war ihr fremd. Schnell liess sie sich von den Klängen und Vibrationen anstecken, als sie im Alter von siebzehn Jahren ihren späteren Mann kennenlernte. Aus ihrer Liebe zum Gesang, speziell zum Jodel, wurde mehr als nur ein Hobby: Es wurde zu ihrem Beruf. Sie ist seit einigen Jahren Jodellehrerin an der Musikschule Appenzeller Mittelland. Die Schule geht damit einen neuen Weg, denn Jodel wird erst an wenigen Schweizer Musikschulen unterrichtet. Zudem ist sie Obfrau des Nordostschweizerischen Jodlerverbands (NOSJV) und dort zuständig für alle Belange rund ums Jodeln.

Ein Kanal für Freude

«Ich bin jeden Tag mehrere Stunden für Gesang und Jodel unterwegs», sagt die 52-Jährige. Als Chorleiterin weiss sie sofort, wem es nicht gut geht, wenn sie vor den Sängerinnen und Sängern steht, egal ob Kinder oder Erwachsene. Sie habe ein besonderes Gespür dafür. Auf die Frage, was ihr das Singen und Jodeln



grundsätzlich bedeute, antwortet sie: «Wer singt, verspürt Freude und Emotionen. Das wirkt ansteckend. Es ist das Tüpfli auf dem i im Leben.» Beim Singen müsse man sich aufeinander einlassen und verlassen. Im Duett tritt sie mehrmals im Jahr mit der Werdenbergerin Monika Kruspan auf. Und als hätte diese Frau der Aufgaben für das Wohl der Gemeinschaft nicht schon genug, Sissi Riegg ist auch Beiständin und betreut mehrere Mandate. Das habe sich einfach so ergeben wie anderes auch. Das Leben der engagierten Appenzellerin zeigt: Wer nie aufgibt und bereit ist für Veränderung, wächst über sich hinaus und gewinnt an Kraft. Für sich und andere.



Musik ist ihre Leidenschaft: Sissi Riegg leitet mehrere Chöre und ist Jodellehrerin.